fortissimo
Blasmusikkapelle Altenmarkt

Nummer 14 www.bmk-altenmarkt.at April 2019

INHALT

Bericht des Obmanns

Grußworte des Bürgermeisters

Arturo Toscanini weiß Bescheid über Esel

Musiker kann man nie früh genug werden

Die Geheimnisse der Luft kennt Univ. Prof. Matthias Schorn

Wir gratulieren zum: Leistungsabzeichen, Marketenderinnen und 25 Jahre aktiver Musiker

Weltrekord der Schnecke

Versäumen Sie keine Termine

Liebe Freunde der Blasmusikkapelle Altenmarkt!

Ein ereignisreiches musikalisches Jahr kündigt sich an. Neben einer Vielzahl an Proben und Auftritten steht für mich und den gesamten Vorstand die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Hierbei geht es um jeden einzelnen Musiker. Wer sich mit Leidenschaft und Herz mit der Musik verbindet und mit ihr identifiziert, bei dem wird jeder einzelne Ton positive Schwingungen auslösen. Nicht nur die Klangqualität und das Zusammenspiel wird davon profitieren. Sie, liebe Zuhörer werden diese Begeisterung hören und spüren.

Besondere Erlebnisse sind ein entscheidender Multiplikator wie das Bezirksblasmusikfest in Wiener Neudorf Ende Mai 2018. Dort hatten wir die einzigartige Gelegenheit bei einem Weltrekordversuch teilzunehmen. Die weltgrößte Schnecke mit 790 Musiker im klingenden Spiel zu marschieren. Diese Marschformation hatte nichts Schneckenhaftes an sich. Das rasante Tempo und die außergewöhnliche Länge der Darbietung kam Hochleistungssport schon sehr

nahe.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung war es für mich ein besonderes Erlebnissechs neue Musiker offiziell in die Gemeinschaft der Musiker aufnehmen zu können. Es ist mir ein sehr großes Anliegen, den Verein weiterhin wachsen zu sehen und neue Musiker zu begrüßen. Spielst Du ein Blasinstrument, dann bist du herzlich willkommen Wir freuen uns auf Dich wenn du Mitglied in unserer Musikkapelle werden willst.

Mit unserer Unterstützung ist es der Musikschule Hainfeld gelungen, eine Bläserklasse in die

Volksschule zu integrieren. Eine ideale Gelegenheit für Kinder, welche gerade erst mit dem Lernen eines Blasinstruments oder Schlagzeug begonnen haben ein Mal pro Woche mit anderen Anfängern gemeinsam zu Musizieren. Diese Unterrichtseinheit wird im ersten Jahr gratis vom Musikschulverband angeboten, im zweiten Jahr werden die Kosten von der Blasmusikkapelle getragen.

Ein besonderes Ereignis wird am 06. Juli in Wien stattfinden. Wie schon 2002 werden wir gemeinsam mit dem Musikverein Hirtenberg als Vertreter Niederösterreichs beim Österreichischen Blasmusikfest dabei sein. Nach einem Platzkonzert am Vormittag wird ein gemeinsamer Festumzug auf der Ringstraße, sowie ein Monsterkonzert aller teilnehmenden Kapellen vor dem Wiener Rathaus dargeboten. Sehr gerne können Sie bei diesem Ereignis dabei sind und uns unterstützen. Wenn Sie mit dem Bus mitfahren wollen bitte reitzeitig um Info.

Ich bedanke ich mich bei allen

Unterstützern der Blasmusik und freue mich Sie bei unserem Frühlingskonzert am 27. April 2019 in der Mehrzweckhalle in Altenmarkt begrüßen zu dürfen.

Tobias Schindelar
Obmann

Liebe Musikfreunde!

Unsere Blasmusik ist seit über 30 Jahren ein ganz wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens in der Marktgemeinde, aber auch ein wichtiger Faktor, wenn es darum geht, Freizeit für Kinder und Erwachsene sinnvoll zu gestalten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Altenmarkt zum zweiten Mal in Folge, nach 2017, beim Wettbewerb der "Kulturfreundlichsten Gemeinde im Bezirk Baden" des Landes NÖ als Sieger hervorgegangen ist, was mich sehr stolz macht, und die Blasmusikkapelle als wichtiger Kulturträger sicherlich einen großen Teil zum Gewinn beigetragen hat.

Dass Kultur bei uns einen wichtigen Stellenwert hat, sei es durch die historischen Bauwerke oder die zahlreichen Veranstaltungen, weiß man ja, aber besonders angenehm empfinde ich diese Tatsache, weil eben verschiedenste Ebenen des kulturellen Schaffens bei uns Platz finden - nichts steht dem anderen im Weg, alle Richtungen haben ein Anrecht auf Entfaltung. Das möge lange so bleiben! Ich wünsche der Blasmusikkapelle Altenmarkt weiter alles Gute und freue mich auf viele schöne musikalische Stunden, wenn die Musikerinnen und Musiker wieder einmal gemeinsam musizieren.

LAbg. Bgm. ÖKR
Josef Balber

Wir begrüßen unsere neuen Musiker: Karoline Ivancich - Klarinette, Maximilian Mitterer - Schlagwerk, Andreas Winzer - Bassflügelhorn, Catalina Cocut - Saxophon, Markus Klinger - Horn

de" des Bezirkes Baden 2018 ausgezeichnet wurde. Dazu leisten unsere Musikerinnen und Musiker einen wesentlichen Beitrag. Viele sind nicht nur in der Blasmusik tätig sondern zeigen auch in weiteren Vereinen ihr Engagement !

2018 war wieder geprägt von viele Auftritten und Proben in denen wir versuchten ein schwieriges und ansprechendes Programm zu bieten. Frühlings- und Cäcilia-Konzert - unsere musikalischen Höhepunkte - waren sehr gut besucht und für Musiker und Zuhörer ein Erlebnis.

Wenn man alle Tätigkeiten betrachtet kamen wir im letzten Jahr auf insgesamt über 100 Ausrückungen! Dies ist eine großartige Leistung der Musikerinnen und Musiker, wenn man bedenkt, dass sie dieses freiwillig tun und dafür nicht entlohnt werden. Sie tragen einen wesentlichen Kulturbeitrag für unsere Gemeinde bei, weswegen unsere Gemeinde nun auch vor wenigen Tagen von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner als „Kulturfreundlichste Gemeinde" des Bezirkes Baden 2018 ausgezeichnet wurde. Dazu leisten unsere Musikerinnen und Musiker einen wesentlichen Beitrag. Viele sind nicht nur in der Blasmusik tätig sondern zeigen auch in weiteren Vereinen ihr Engagement !

Besonders wichtig ist mir auch, dass unsere Jugend unter der Leitung meiner Stellvertreterin Cornelia Granl immer wieder ihr musikalisches Können zeigt und auch bei Bezirksveranstaltungen regelmäßig mitwirkt. Altenmarkt ist somit bei allen Bezirksveranstaltungen gut vertreten, auch im Jugend-Sektor.

Somit freue ich mich wenn Ihnen unsere Musik gefällt und Sie uns bei unseren Auftritten besuchen! Ebenso freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit mit den Musikerinnen und Musikern bei der die Gemeinschaft und der Humor nicht zu kurz kommen darf.

Wie sagte schon Arturo Toscanini: „Jeder Esel kann den Takt schlagen, aber Musik machen — das ist schwierig."

Mit musikalischen Grüßen,
Kpm. Martin Fuchs

Frühlingskonzert 2018

Ihr Kind möchte ein Instrument lernen? Dann freuen wir uns über einen neuen Schüler oder eine neue Schülerin und in weiterer Folge MusikerIn. Sobald das richtige Instrument gefunden wurde, kann der Unterricht in der Musikschule Hainfeld beginnen. Er findet wöchentlich in der Volksschule bzw. im Musikheim in Altenmarkt statt.

Etwas neues ist die Bläserklasse, die erstmals im Schuljahr 2018/19 zustande gekommen ist. Eine wunderbare Möglichkeit für die SchülerInnen vom ersten Ton an in einem gemischten Ensemble mitzuspielen und spielerisch das Musizieren in einer Gruppe mit verschiedenen Instrumenten zu lernen.

Je nach Leistung des Musikschülers kann dieser nach zwei bis drei Semester beim Jugendensemble der Blasmusikkapelle Altenmarkt einsteigen. So kann er/sie seine Leistungen beim Frühlings- und Cäciliakonzert, sowie beim Jugendorchestertreffen unter Beweis stellen. Das Jugendensemble ist der Einstieg zur Aufnahme in die Blasmusikkapelle. Nach Absolvierung des bronzenen Leistungsabzeichens steht der Aufnahme ins „große Orchester" nichts mehr im Wege. Für Informationen stehen unser Jugendreferent Herbert Berger (baerti6@gmail.com), und die Ensembleleiterin Cornelia Granl (corneliagranl@gmx.at) sehr gerne zur Verfügung.

Die Luft ist die Verbindung von Körper und Seele

... und somit einer der wichtigsten Schlüssel fürs (musikalische) Leben.

Keine Sorge! Sie halten die Zeitschrift „fortissimo" der BMK Altenmarkt in Händen und keine Esoterik-Zeitschrift. Es ist nur so, dass ich für mich in meinem (musikalischen) Leben draufgekommen bin, dass die richtige Verwendung oder besser: überhaupt die Verwendung von Luft viele meiner (musikalischen) Probleme zu lösen im Stande ist! Darüber möchte ich in dieser Ausgabe ein wenig berichten!

Mein Lehrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Hans Hindler hat uns Studenten immer versucht auf die richtige „Luftführung" hinzuweisen. Er wurde nicht müde zu betonen, dass wir die Töne „heben" sollten. Gemeint war, dass wir jeden Ton auch (!) mit dem Zwerchfell anstoßen sollten.

Ist es nicht ein schönes Bild die Töne, die man durch sein Instrument von sich gibt wo hin zu „heben"? Vielleicht sogar auf eine Wolke in den Himmel zu „heben"?

Mir gefiel dieses Bild sehr und es half mir möglichst schöne Töne bei gleichzeitig größtmöglicher Lockerheit von mir zu geben. Töne zu „heben" gefiel mir auch aus ganzheitlicher Sicht viel besser als auf Töne „draufzusteigen". Auch das mir vertraute Wort der „Stütze" bekam durch diese Herangehensweise eine völlig neue Bedeutung für mich! Gerade in den Musikkapellen am Land (deren begeistertes Mitglied ich ja war!) herrschte oft die landläufige Meinung, dass die sogenannte „Stütze" eine vor (!) der Tonerzeugung hergestellte Spannung sein sollte, die möglichst lange und fest aufrechterhalten werden sollte. Diese Idee missfiel mir schon immer und durch Hans Hindler entdeckte ich, dass die sogenannte „Stütze" (er verwendete dieses Wort kaum!) etwas ist, was ganz natürlich und ohne künstliches Zutun von selbst (!) entsteht , wenn man eine große Menge Luft mit Hilfe eines kleinen Zwerchfellimpulses durch die kleine Öffnung zwischen Blatt und Mundstück bläst. Schon gar nicht sollte die Stütze „fest" oder „künstlich" und „anstrengend" sein!!! Das wurde mir sehr schnell klar und das gefiel mir!

Ich versuchte seine Übungen so gut wie möglich nachzuahmen und bemerkte wie die (richtige) Verwendung der Luft fast alle meine Probleme zu lösen im Stande war. Funktionierte eine technische Stelle nicht richtig, war mein erster Gedanke, dass es an den Fingern liegen müsse. Ich kam mehr und mehr drauf, dass technische Stellen dann nicht gut funktionierten, wenn ich in einer Kette von vielen aufeinanderfolgenden Noten einen Teil der Noten oder nur eine einzelne Note mittendrin mit zu wenig Luft „versorgte". Mein Lösungsansatz war es nun zu versuchen jeden Ton mit seinem eigenen „Luftzyklus" zu versorgen. Ich hatte also eine (oder mehrere) Noten weniger „gern" als die restlichen. Wenn ich versuchte dieses Missverhältnis zu korrigieren und alle Töne mit gleich viel Luft zu versorgen, wurden technische Stellen runder und einfacher.

Auch bei Staccato-Problemen wurde mir mehr und mehr klar, dass nicht die

Zunge die Problemstelle bei zu langsamen oder zu verkrampften Staccato war, sondern wiederum die Luft!!!! Ich begann mir Gedanken zu machen, welch waghalsigen Bewegungen die Zunge denn machen müsste, wenn wir nur miteinander sprechen, da könne ja die simple „TA-TA-TA-TA" Bewegung beim einfachen Zungenstoß im Staccato-Spiel rein anatomisch keine große Herausforderung sein, war meine Schlussfolgerung!

So versuchte ich Staccato-Stellen zuerst Legato und mit optimaler Luftführung „vom Zwerchfell aus" zu spielen und dann mich selbst überlistend ganz schnell und unvermittelt auf Staccato zu wechseln. Ich bemerkte, wenn ich die Luft im Legato und im Staccato unverändert im gleichen Maße verwende, fällt mir das Staccato-Spiel viel leichter! Mein „Fehler" bestand nicht darin einen (gar angeborenen) „schlechten Zungenstoß oder Zungenmuskel" zu haben, sondern mein Problem war gewesen, dass ich schlichtweg die Luftführung im Staccato anders und weniger wichtig nahm als im Legato. Mittlerweile bin ich der Meinung und mache auch als Lehrer permanent die Erfahrung, dass Staccato-Spiel mit einfacher Zunge problemlos bei jedem Menschen, der sprechen kann, bis ins hohe Tempo problemlos und locker möglich.

Die Luft wurde mir auch bei vielen anderen Herausforderungen wie großen Legato-Sprüngen, bei klanglichen Problemen und sogar als musikalische Ausdrucksform zum Schlüssel für ein entspanntes, lockeres, möglichst natürliches und lebendiges (!) Klarinettenspiel.

In Ostasien wird die Luft als DAS verbindende Element von Körper und Seele verstanden, hören wir auf zu Atmen trennt sich der Körper von der Seele und wir sterben. Bei Tönen ist es für mich genau so: verwenden wir zu wenig Luft, produzieren wir „tote" Töne und somit keine „lebendige" Musik. Für mich als (Holz)bläser war es ganz entscheidend mir diesen Umstand bewusst zu

machen, es hat mein (musikalisches) Weltbild und Leben nachhaltig verändert und verbessert!

Viel (frische) Luft wünscht

Matthias Schorn

mat@matthias-schorn.at

Wir gratulieren !

Andreas Winzer zum bronzenen Leistungsabzeichen

Michaela Daxböck und Heidi Terzer zum Marketenderinnenabzeichen

Dem jungen Altobmann Stephan Schildbeck zum 25 Jahr Jubiläum als aktiver Musiker

Weltrekorde gibt es viele. Ja, auch die Blasmusiker wollen diese aufstellen.

So marschierten 790 MusikerInnen schnellen Schrittes mit klingendem Spiel zur längsten Schnecke die diese Welt je gesehen hat.

Eindrucksvoll nachzusehen und nachzuhören auf youtube. Suchen sie nach: „Weltrekord-Schnecke des Musikverein Lyra"

Bevor wir ein Teil des Guiness Buch der Rekorde wurden stellten wir uns zum 29. Mal einer Marschwertung. Zum 11. Mal mit Stabführer Christian Terzer. Als Lohn unserer Vorführungen gab es zum 16. Mal ein sehr Gut.

Unsere Vereinsfahne bekam Dank unserer fleißigen Tischler ein würdiges Zuhause. Wenn sie uns nicht gerade bei Auftritten begleitet und durch die Lande getragen wird (06.07.2019 Wiener Ringstraße) ist sie nun gut sichtbar und hinter Glas geschützt im Musikheim aufgehoben. Und das 17 Jahre nach Ihrer Einweihung.

Raiffeisenbank
Oberes Triestingtal
Raiffeisen.Meine Bank

Musik hält Jung !
Gratulation Ehrenmitglied
Josef Halbwax zum **97.** Geburtstag

Termine 2019

27.04.	**Frühlingskonzert**	**Volksschule Altenmarkt**
28.04.	Markusprozession	Klein Mariazell
01.05.	Frühschoppen	Sulz im Wienerwald
18.05.	Musikschulabschlußfest	Altenmarkt
19.05.	Florianifest Feuerwehr	Altenmarkt
25.05.	Marschmusikbewertung	Traiskirchen
30.05.	Messe u. Frühschoppen	Unter-Oberndorf
20.06.	Fronleichnam	Thenneberg und Hafnerberg
23.06.	Fronleichnam	St. Corona
06.07.	Österr. Blasmusikfest	Wien
06.07.	30 Jahre Trachtenkapelle	Furth
17.06.	Fronleichnam	Klein Mariazell
21.07.	Frühschoppen	FF Nöstach-Hafnerberg
28.07.	Kirchweihfest	Hafnerberg
01.09.	Bauernmarkt	Hafnerberg
06.10.	Erntedankfest	Thenneberg
01.11.	Totengedenken	Großgemeinde
10.11.	Konzertmusikbewertung	Hirtenberg
22.11.	**Cäciliakonzert**	**Pfarrkirche Altenmarkt**
24.12.	Turmblasen	in allen Kirchen der Gemeinde
28.-30.12.	Neujahrblasen	Gemeinde

Zugestellt durch Post.at

Blasmusikkapelle Altenmarkt

Obmann: Tobias Schindelar
obmann@bmk-altenmarkt.at

Kapellmeister: Martin Fuchs
kapellmeister@bmk-altenmarkt.at

Raiffeisenbank Oberes Triestingtal,
IBAN: AT35 3293 0000 0050 9000

Impressum

Herausgeber:

Blasmusikkapelle Altenmarkt

ZVR: 922249912
www.bmk-altenmarkt.at

Redaktion: Andreas Schefstoss